

662. Sitzung des WDR-Rundfunkrats am 28. August 2024, Ergebnisse und Teilnehmende

Öffentliche Sitzung

1. Bericht des Vorsitzenden

a) Feststellung der Kandidaten zur Wahl ARTE Deutschland

b) Hinweis auf den Workshop am 5. September 2024

Der Rundfunkrat wird sich in seinem Workshop am 5. September mit einem sehr aktuellen medienpolitischen Thema beschäftigen, nämlich den vorläufigen Eckpunkten des Reformstaatsvertrags. Dieser hat in einer ersten Fassung zentrale Reformansätze für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk enthalten. Der GVK-Vorsitzende hat in einem SZ-Interview der Sorge Ausdruck verliehen, dass einige Reformansätze abgeschwächt werden könnten.

c) Hinweis auf GVK-Bedarfsanalyse zu Weiterbildungsthemen

d) Hinweis auf den ersten digitalen Tätigkeitsbericht des Rundfunkrats

Der Rundfunkrat hat sich in seiner Geschäftsordnung dazu verpflichtet, 2x pro Amtszeit einen Tätigkeitsbericht zu veröffentlichen. Der Tätigkeitsbericht ist in diesem Jahr erstmals komplett digital auf der [Homepage des Rundfunkrats](#) abrufbar. Neu ist auch die Darstellung der Arbeit des Gremiums in Form von vier Interviews mit den drei Vorsitzenden der Fachausschüsse und dem Vorsitzenden des Rundfunkrats. Der Tätigkeitsbericht bildet jeweils zur Mitte und zum Ende der Amtsperiode ab, mit welchen thematischen Schwerpunkten sich der Rundfunkrat befasst hat und welche wichtigen Entscheidungen getroffen wurden. Die aktuelle Ausgabe stellt die Arbeit des Rundfunkrats seit seiner Konstituierung Ende 2021 bis Mitte 2024 dar.

e) Sachstand Verwaltungsratswahl

Die öffentliche Ausschreibung der sieben Mandate ist am 1. August gestartet und wurde von der Findungskommission bis einschließlich Mittwoch, 4. September, verlängert, um das Bewerberfeld noch etwas zu erweitern und den Wunsch des Rundfunkrats nach ausreichend Auswahl für jede Position zu erfüllen. Gewählt wird in der Sitzung am 27. September.

f) Programmbeobachtung „Wirtschaftsberichterstattung“

Der Leiter der Programmbeobachtungsgruppe „Wirtschaftsberichterstattung“ informiert über die Ergebnisse der Programmbeobachtung. Unter anderem sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass die Wirtschaftsberichterstattung im WDR – v.a. im Fernsehen – zu stark auf die Verbraucherperspektive ausgerichtet sei. Die WDR-Programmdirektorin habe über den Sommer bereits mit den Redaktionen über die kritisierten Punkte diskutiert und daraus entstandene Entwicklungen präsentiert.

g) Eingabenbericht

Der Vorsitzende berichtet, den Rundfunkrat haben seit der letzten Sitzung thematisch verschiedene Eingaben zum Thema Sportberichterstattung erreicht. Petenten haben kritisiert, dem Körper der Athleten werde zu viel Beachtung geschenkt, es werde zu viel Sport gesendet oder es werde zu viel Geld für Sportrechte ausgegeben. Ein Petent hat angeregt, Live-Sendungen als solche zu kennzeichnen. Ein anderer hat gefragt, wie es sein könne, dass die „Letzte Generation“ in der ‚Tagesschau‘ zu Wort käme, da es sich doch um eine kriminelle Vereinigung handle. Ein Petent hat außerdem moniert, dass Georg Restle in der Sendung ‚Wer stoppt Trump?‘ vom 31. Juli seine einseitig negativen Privatansichten zur Kandidatur Trumps ausbreite.

In der Aussprache zum Bericht des Vorsitzenden diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über folgende Punkte:

- Programmbeobachtung „Wirtschaftsberichterstattung“
- Verlängerung Frist Verwaltungsratswahl

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis.

2. Bericht des Intendanten

Der Intendant des WDR, Tom Buhrow, trägt seinen Bericht vor. In der Aussprache diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über folgende Punkte:

- Sportgroßereignisse: Olympische Spiele und EURO 2024
- Entwürfe Reformstaatsvertrag
- ARD-Aktion zu Kinderrechten zur ‚Tatort‘-Sendezeit

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutieren kontrovers über eine Aktion im Ersten vom 18. August 2024 unter dem #KINDERstören. Die Aktion bestand darin, dass unangekündigt um 20:15 Uhr statt des ‚Tatort Münster‘ ein viertelstündiger Einspieler mit Carolin Kebekus gesendet wurde, in dem auf verschiedene Aspekte der Benachteiligung von Kindern eingegangen und mehr Rechte für Kinder gefordert wurden. Einige Mitglieder kritisieren die Aktion. Sie hätten dazu irritierte Zuschriften von Zuschauerinnen und Zuschauern erhalten. Die Frage sei v.a., ob ähnliche Aktionen für die Zukunft geplant seien, in denen Einzelpersonen ihre (politische) Meinung zu gesellschaftlichen Themen in das Programm einbringen könnten. Andere Mitglieder loben den WDR ausdrücklich für diese Aktion. Bei ihnen seien nur positive Rückmeldungen dazu eingegangen.

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht des Intendanten zur Kenntnis.

3. Sachstand Reformprozess

Der WDR-Rundfunkrat nimmt die Informationen zum Sachstand Reformprozess zur Kenntnis.

4. Wahlen

a) Wahl in einen Fachausschuss des Rundfunkrats

Der WDR-Rundfunkrat wählt Daniela Schneckenburger in den Haushalts- und Finanzausschuss. Frau Schneckenburger nimmt die Wahl dankend an.

b) Wahl eines Mitglieds für den Programmbeirat ARTE Deutschland

Der WDR-Rundfunkrat wählt Dr. Constanze Tiwisina für die Amtsperiode vom 1. November 2024 bis zum 31. Oktober 2027 in den Programmbeirat von ARTE Deutschland. Frau Dr. Tiwisina nimmt die Wahl dankend an.

5. Termine des Rundfunkrats 2025

Der WDR-Rundfunkrat beschließt folgende Termine für das Sitzungsjahr 2025:

- Sitzungen des Rundfunkrats 2025:
5. Februar, 20. März, 30. April, 28. Mai, 2. Juli, 4. September, 1. Oktober, 14. November, 11. Dezember
- Workshops des Rundfunkrats 2025
11. März, 6. Mai (optional), 9. September, 4. November (optional)

6. Vierteljahresbericht über Eingaben und Programmbeschwerden

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Vierteljahresbericht über Eingaben und Programmbeschwerden (April bis Juni 2024) zur Kenntnis.

7. Programmbeschwerden

a) Programmbeschwerde wegen der Sendungen ‚Aktuelle Stunde‘ vom 3. Oktober 2023, ‚Lokalzeit Münsterland‘ vom 18. Januar 2024, ‚Lokalzeit Düsseldorf‘ vom 19. Januar 2024, ‚Aktuelle Stunde‘ vom 6. Dezember 2023, ‚Lokalzeit Ruhr‘ vom 25. Januar 2024

Der Rundfunkrat beschließt, dass in den Sendungen ‚Aktuelle Stunde‘ vom 3. Oktober 2023, ‚Lokalzeit Münsterland‘ vom 18. Januar 2024, ‚Lokalzeit Düsseldorf‘ vom 19. Januar 2024, ‚Aktuelle Stunde‘ vom 6. Dezember 2023, ‚Lokalzeit Ruhr‘ vom 25. Januar 2024 ein Verstoß gegen den Programmgrundsatz

- Journalistische Sorgfaltspflicht (§ 5 Absatz 6 Satz 2 WDR-Gesetz) nicht vorliegt.

b) Programmbeschwerde wegen der Sendung ‚Presseclub‘ vom 28. Januar 2024

Der WDR-Rundfunkrat beschließt, dass in der Sendung ‚Presseclub‘ vom 28. Januar 2024 ein Verstoß gegen den folgenden Programmgrundsatz

- Verpflichtung auf die Wahrheit (§ 5 Absatz 4 WDR-Gesetz) nicht vorliegt.

c) Programmbeschwerde wegen der Sendung ‚Lokalzeit Südwestfalen‘ vom 2. Februar 2024

Der WDR-Rundfunkrat beschließt, dass in der Sendung ‚Lokalzeit Südwestfalen‘ vom 2. Februar 2024 gegen die folgenden Programmgrundsätze

- Objektivität und Unparteilichkeit der Berichterstattung (§ 5 Abs. 5 Satz 1 WDR-Gesetz)
- Journalistische Sorgfalt (§ 5 Abs. 6 Satz 2 WDR-Gesetz)

nicht vorliegt.

8. Berichte

a) Bericht über die Erfüllung der WDR-Programmrichtlinien

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht über die Erfüllung der WDR-Programmrichtlinien („Erfüllungsbericht“) gemäß § 4a Abs. 3 Satz 1 WDR-Gesetz zur Kenntnis und bittet das Haus für den kommenden Bericht um die Umsetzung der in der Stellungnahme festgehaltenen Punkte von PA und EDA.

b) Bericht über die Zusammenarbeit mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern und Dritten („Kooperationsbericht“)

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht über die Zusammenarbeit mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstaltern und Dritten nach § 7 WDR-Gesetz über das Jahr 2023 zur Kenntnis.

c) Bericht der Beauftragten für Gleichstellung des WDR 2023

d) Bericht der Integrationsbeauftragten des WDR 2022 bis 2023

Der WDR-Rundfunkrat nimmt den Bericht der Beauftragten für Gleichstellung des WDR 2023 und den Bericht der Integrationsbeauftragten des WDR 2022 bis 2023 zur Kenntnis.

9. Richtlinie zur Onlinestellung von nicht europäischen Ankaufproduktionen in Telemedienangeboten

Der WDR-Rundfunkrat fasst folgenden Beschluss:

1. Der WDR-Rundfunkrat stimmt dem Ergebnis der Vorprüfung des Intendanten über das Telemedienangebot des WDR und ONE zu, wonach das erweiterte Angebot von fiktionalen Ankaufproduktionen kein Dreistufentest-Genehmigungsverfahren erforderlich macht.
2. Der WDR-Rundfunkrat stimmt der Richtlinie des WDR zum Angebot von Sendungen auf Abruf von europäischen und nicht-europäischen Werken angekaufter Spielfilme und angekaufter Folgen von Fernsehserien zu.
3. Mit der Zustimmung ist die Erwartung verbunden, dass der WDR einmal im Jahr dem Rundfunkrat bzw. dem Programmausschuss mündlich berichtet, in welchem Umfang und mit welchen Inhalten von der Richtlinie Gebrauch gemacht wurde. Darüber hinaus bittet der Rundfunkrat darum, dass bei Verlängerungen der im Medienstaatsvertrag genannten Verweildauern von 30 Tagen die redaktionellen Begründungen hierfür dargelegt werden.

10. Überweisungen

a) Evaluation Neuordnung der Programmdirektionen

b) Anpassung des Programmschemas von WDR 2

c) Anpassung des Programmschemas von WDR 4

d) Eckwerte des Haushaltsplans 2025 und der Mifri 2024 bis 2028 des WDR

e) Entwicklung der Telemedienkosten 2023

Der WDR-Rundfunkrat überweist die Berichte unter a) bis e) an seinen jeweils zuständigen Ausschuss.

Folgende Mitglieder bzw. Stellvertreter (S) haben an der Sitzung teilgenommen:

Rolf Zurbrüggen (Vorsitzender)

Corinna Blümel (stellv. Vorsitzende)

Marie Kaub (stellv. Vorsitzende)

Anjara Ingrid Bartz, Florian Braun MdL, Karl-Josef Büscher, Julia Dalhoff-Schereik, Hubertus Engemann (S), Peter Freitag, Gregor Golland MdL, Isabel Gronack-Walz, Erich Gussen (S), Dr. André Hartjes, Angelika Haus (S), Dr. Jan Heinisch MdL, Nicole Heitzig, Gisela Hinnemann, Christian Hülsmeier, Petra Kammerevert, Heike Keilhofer, Benjamin Kinkel, Prof. Dr. Doris Klee, Karin Knöbelspies, Kirstin Korte, Dieter Kosslick, Fabiana Kühn, Lukas Lorenz, Eva Malecha-Konietz (S), Heike Meyer, Thomas Nüchel, Jochen Ott MdL (S),

Viktoria Peveling, Ksenija Sakelšek, Sabine Kelm-Schmidt (S), Petra Luise Schmitz, Daniela Schneckenburger, Dr. Felix Schotland, Wolfgang Schuldzinski (S), Claudia Schulte, Mike Schürg, Michael Serrer (S), Dr. Heike Stumpf, Norbert Tigges (S), Dr. Constanze Tiwisina, Sven Tritschler MdL, Friederike van Duiven, Horst Vöge, Petra Vogt, Peter W. Wahl, Hedda Weber, Michael Wenge, Norbert Wichmann (S)

Zusätzliche Informationen zum WDR-Rundfunkrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter [wdr-rundfunkrat.de](https://www.wdr-rundfunkrat.de).